

Matheus Müller.
Eltville.

Asbach, Ulralf

alter deutscher
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Organ der
Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklamzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, wenn
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
wahr übernommen.



Dienstag, 26. Juni 1917.

51. Jahrgang.

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Illustrierte Ausgabe
mit Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Von der
Haupt-Liste
Nr. 9.—
3.—
1.80
3.60
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fempr. Nr. 3690.

Nr. 177.

Gesellschaft und Kurleben.

Durch Kabinettsorder ist die Mobilmachungs-
beurteilung des Generals der Artillerie z. D. Bücking als
Generalmajor von Mainz aufgehoben worden.
Bücking wurde der Rote Adlerorden 1. Klasse mit
Eichenlaub verliehen. Als Nachfolger wurde General-
Major Bausch bestimmt.

Engeströme Offiziere und Offiziersdamen:
Lt. Andreae (Hannover), Lt. Böhmer, Lt. Brebeck,
Lt. Coenegracht, Lt. Freidberg (Gumbinnen), Frau
Baronin v. Gersdorff (Wilmsdorf), Lt. Haacke
Lt. Kuy, Rittm. von Mach, Lt. Müller
Major Otto, Hptm. von Reckow, Gerichts-
rat Reinhardt (Frankfurt), Lt. Richter, Frau
von Rolius (Berlin), Lt. Schipporeit (Altona),
Lt. Strach (Zegreze, Polen), Major von Viereggi, Lt.
Oberarzt Dr. Wolff (Köln), Lt. Wüsthof

Baderfrequenz. Brückenau 639; Friedrichroda
2156; Kurgäste und 1734 Passanten; Herrenalb
Hamburg 2617; Kissingen 8675; Königstein 2329;
1890; Salzschlirf 1213; Salzungen (Thür.)
1890; Taunus 1786; Wildbad 3278.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Residenztheater.

Der Querulant. Komödie von Hermann
„Der Querulant“ stammt aus Bahrs vorkatholischer
Zeit; er ist zwei
Wendepunkt bezeichnet. Ein hochinter-
essantes Problem wird erörtert: Ist das Erschiessen
eines Menschen gleich
Mathias Gunglbauer bejaht diese Frage un-
terstützt und versucht, da ihm vor Gericht kein Recht
der Tötung der einzigen Tochter des Forst-
besitzers und deren Stammbaum gefährdet, erschoss,
und gerade so weit tun, wie dieser ihm getan. Der
Richter; mit den Worten des letzteren, dass
der Mensch, wie der Gunglbauer, der so un-
möglich ehrlich und wahr ist, unmöglich zu
sein. Ironie und sarkastischer Spott, besonders
gegen die Kirche, machen den Verfasser erkennt-
lich. Die Lösung bis zum
Augenblick höchstens ahnen lässt, ist zu be-

Der Querulant“ stammt aus Bahrs vorkatholischer
Zeit; er ist zwei
Wendepunkt bezeichnet. Ein hochinter-
essantes Problem wird erörtert: Ist das Erschiessen
eines Menschen gleich
Mathias Gunglbauer bejaht diese Frage un-
terstützt und versucht, da ihm vor Gericht kein Recht
der Tötung der einzigen Tochter des Forst-
besitzers und deren Stammbaum gefährdet, erschoss,
und gerade so weit tun, wie dieser ihm getan. Der
Richter; mit den Worten des letzteren, dass
der Mensch, wie der Gunglbauer, der so un-
möglich ehrlich und wahr ist, unmöglich zu
sein. Ironie und sarkastischer Spott, besonders
gegen die Kirche, machen den Verfasser erkennt-
lich. Die Lösung bis zum
Augenblick höchstens ahnen lässt, ist zu be-

Der Querulant“ stammt aus Bahrs vorkatholischer
Zeit; er ist zwei
Wendepunkt bezeichnet. Ein hochinter-
essantes Problem wird erörtert: Ist das Erschiessen
eines Menschen gleich
Mathias Gunglbauer bejaht diese Frage un-
terstützt und versucht, da ihm vor Gericht kein Recht
der Tötung der einzigen Tochter des Forst-
besitzers und deren Stammbaum gefährdet, erschoss,
und gerade so weit tun, wie dieser ihm getan. Der
Richter; mit den Worten des letzteren, dass
der Mensch, wie der Gunglbauer, der so un-
möglich ehrlich und wahr ist, unmöglich zu
sein. Ironie und sarkastischer Spott, besonders
gegen die Kirche, machen den Verfasser erkennt-
lich. Die Lösung bis zum
Augenblick höchstens ahnen lässt, ist zu be-

Durchdringung und plastische Darstellung der nicht
leichten Rolle. Rudolf Hildenbrand als „Arzt“
gab eine neue Probe seiner ständig wachsenden Fähig-
keiten; auch seine Maske verdient besonderes Lob.
Wilma Spöhr, Heinrich Kantm und Wilhelm
Chandon taten ebenfalls ihr Bestes. In zwei
kleineren Rollen, die eine Herausarbeitung als Kabinetts-
stücke tragen, zeichneten sich Bertha Bronsgeest
und Rudolf Onno (etwas übertrieben) aus.

H. G.

U-Bootspende. Die Sammelstelle für die U-Boot-
spende quittiert über einen weiteren Betrag von 1656
Mark.

Wiesbaden als Tagungsort. Hier hielt der
Verein für Förderung des Arbeiterwohnwesens seine
Versammlung ab. Gleichzeitig tagte der Verband der
Baugenossenschaften von Hessen-Nassau und Süd-
deutschland hier. Montag vormittags hielt auch die
Internationale Stickstoff-Akt.-Ges. ihre Hauptversamm-
lung hier im Palast-Hotel ab.

Königliche Schauspiele. Die erste Wiederholung
der so beifällig aufgenommenen Thoma-Einakter
„Dichters Ehrentag“, „Die kleinen Verwandten“,
„Brautschau“, ist für Freitag im Abonnement A vor-
gesehen (Anfang 7 1/2 Uhr).

Thaliatheater. Der neue Mia May-Film „Die Ehre“
kann leider nur bis einschliesslich Dienstag auf dem Spiel-
plan bleiben. Diese Tragödie ist ein Spiegelbild wahrsten
menschlichen Lebens. Es ist eine der besten Schöpfungen
der beliebten Künstlerin.

Das Kinephontheater bringt das schwedische Schau-
spiel „Besieger des Todes“. Albert Pauly als Hauptdarsteller
in der Tragikomödie „Nur ein einziges Mal“ bürgt für heiterste
Stimmung. während der erste, langerwartete Trickfilm der
Mutt- und Jeff-Serie „8 Uhr — Alles wohl an Bord!“ an
unwiderstehlichem Humor nicht zu übertreffen ist. Eine hübsche
Naturaufnahme beschliesst das Programm.

Sport-Nachrichten.

Landgraf gewinnt das deutsche Derby. Bei
prächtigen Sommerwetter und gutem Besuch wurde am
Sonntag in Hamburg-Horn das deutsche Derby ge-
laufen, das mit dem überlegenen Sieg des heissen Favo-
riten Landgraf den erwarteten Ausgang nahm. Er ge-
wann mit vier Längen gegen Frohsinn, mit dem der
zuletzt aussen aufkommende Ecco noch totes Rennen für
den zweiten Platz machte. Dolman wurde Vierter.
Die Zeit des Siegers ist 2 Min. 35.6 Sek. für die 2400
Meter, wesentlich besser als die in den beiden letzten
Jahren. 14:10; 13, 41, 90.

Reise und Verkehr.

Der Fremdenverkehr in Bayern. Das bayerische
Kriegsministerium hat verschärfte Anordnungen wegen
des Fremdenverkehrs erlassen. Danach dürfen Fremde
in den Gemeinden von weniger als 6000 Einwohnern
in solchen Anwesen und Haushaltungen gegen Bezah-
lung nicht beherbergt werden, in denen dies in den
letzten drei Jahren nicht der Fall war. In anderen
Anwesen und Haushaltungen dürfen Fremde nur mit
schriftlicher jederzeit widerruflicher Genehmigung der
bayerischen Polizeibehörde und unter Einhaltung
der festgesetzten Personenzahl und Vermietungszeit
beherbergt werden. Davon ausgeschlossen sind Gast-
wirtschaften, Fremdenheime und Heilanstalten. In den
Räumen für Fremde ist eine Warnung anzuschlagen, dass
der unerlaubte Lebensmittelauf Strafanzeige, sowie
Entziehung der Lebensmittelkarte zur Folge hat und
mit Gefängnis und hohen Geldstrafen bestraft wird. Bei
Verminderung des Nahrungsstandes der einheimischen
Bevölkerung haben Fremde nach Anforderung des Be-
zirksamts ihren Aufenthalt innerhalb angegebener Frist
zu verlassen.

Die Dame.

Nachwort zur Mode. Nachdem die begreifliche
Frühjahrssehnsucht nach bunten Farben gestillt ist,
bricht in Anbetracht dieser ersten Zeiläufe der
Wunsch nach Monotonie, nach einer Neutralisierung
des Farbigen allmählich wieder hervor. Wir sind jetzt
viel seltener bunt gestimmt. Schwarz und Weiss aber
werden immer einer freundlichen Aufnahme sicher sein,
— weil es die rechte Preussenstimmung ist; aber nicht
allein deshalb. Parallel mit der bunten wird also auch
eine schwarz-weiße Mode laufen, und sieht man schärfer
hin, so ist sie schon da. Wir hatten sie schon oft, in-
dessen „es schien mir gar befreundet und dennoch kannt
ich's nicht“: denn ihr Antlitz ist veränderlich und gibt
sich immer neu. Die jüngste Schwarz-Weiss-Technik
gründet sich beispielsweise auf das lang vernachlässigte
Spitzenmaterial. Eine grosse Spitzenmode
wird gesichtet, und der hochentwickelten deutschen
Spitzenindustrie eröffnet sich wieder ein weites Feld der
Tätigkeit. Aus diesen schwarzen und weissen Spitzen,
die auf hellen und dunklen Seidenstoffen ruhen, sich
gleichzeitig abheben und vermischen, sich verbinden und
sondern, werden sich die schönsten Tonwirkungen ge-
winnen lassen. Gelbliche oder weisse Spitzen breiten
sich über schwarzen oder lichtgrünen Seidenmullkrepp
oder feingewebten Atlas aus; schwarze Spitzen dagegen
schmiegen sich an weisse, beigefarbige oder jene neue,
gelblich-grüne Seide an, deren Farbenschwung man
als Lindenblüte bezeichnen kann. Auch die Zusammen-
setzung Brokat und Spitze gibt eine glückliche Mischung.
So wird denn die Spitze — einst heiss geliebt, als Kost-
barkeit bezahlt, wie Juwelen und Schmuck von Malern
aller Jahrhunderte auf Frauenbildnissen mit Leidenschaft
betont, dann vergessen und vernachlässigt — bald wahre
Triumphe feiern. Wird sie feiern, denn vorläufig werden
die schwarz-weißen Nuancen meistens noch ohne jenes
zarte und teure Material erzielt, nur durch die einfache
Zusammenstellung zweier Stoffe, wobei oft durch un-
scheinbare Mittel sich ein geschmackvoller Gesamtein-
druck ergibt: wenn zum Beispiel schwarzer Samt oder
schwarze Seide weiss gefüttert wird und dieses Weiss
als Kragenrevers, Rockfutter, Ärmelaufschlag wieder-
kehrt, oder wenn schwarzer, plissierter Tüll matte,
pastellfarbige Seide ausdrucksvoll belebt. Bilder von
Lukas Cranach fallen uns ein. Auch dieser deutsche
Maler holte gern seine besten Wirkungen aus dem Tief-
schwarz des Hintergrundes, von dem sich der blendend-
helle Frauenkörper scharf und rund abhebt. Seine
Venus, seine Eva tauchen wie märchenhafte schwarz-
weisse Geschöpfe in unserer Erinnerung auf. Ein
dänischer Poet, Edvard Brandes, liess schwarz gekleidete
Frauen, — „dieses Schwarz, das soviel Weisses be-
deckt“. Er liebt es in dem Sinne von verhüllend,
abschattierend. Denn die Mode, die die Verpflichtung
hat, dem weiblichen Körper zu schmeicheln, ihn in die
günstigste Beleuchtung zu rücken — sie verhüllt ihn,
damit er sich um so reizvoller gebe. Das ist Zweck
und Sinn jeder Mode: sie verbirgt, um zu offenbaren;
sie spricht gleichsam in Rätseln. Und alles Rätselhafte
kleidet die Frau. Einem Ausspruch der Ebner-Eschen-
bach liegt eine ähnliche Wahrheit zugrunde: „Ich bin
die Mächtigste, sprach die Natur, — und die Mode
lachte: komm du nur in meine Hände und wir wollen
sehen, wie ich dich zürichte.“ (Julie Elias im „B. T.“)

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Vormittags - Konzert.Konzert des städtischen Kurorchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Nun danket alle Gott“.
2. Ouverture zur Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing.
3. Amina, Ständchen P. Lincke
4. Cavatine aus der Oper „Ernani“ G. Verdi
5. Fantasie aus der Oper „Undine“ A. Lortzing
6. Eljen a Hazar, ungarischer Marsch A. Kéler Béla

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 258. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Semiramis“ G. Rossini
2. Festtanz und Stundenwalzer aus „Coppelia“ L. Delibes
3. Czardas Nr. 3 G. Michiels
4. Erinnerung an Chopin, Fantasie A. Bekker
5. Ouverture zu „Ruy-Blas“ F. Mendelssohn
6. Ballettszene E. Guiraud
7. Fantasie aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod

Abend - Konzert.

8 Uhr. 259. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Schön Annie“ W. Cooper
2. Grosses Duett aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
3. Arie aus der Oper „Titus“ W. A. Mozart
4. Fantasie aus der Oper „Der Tribut von Zamora“ Ch. Gounod
5. Barcarole aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ J. Offenbach
6. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume.

Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Strandbad Schierstein

Bootfahrt Morgens 9 Uhr, 11 Uhr, v. Mittags 2 Uhr ab stündlich.

Erstklassige Restauration.

Prima Wein, Kaffee, Eis, Eiskaffee, Tee, Schokolade, Ia. Bier. Restaurateur A. Faber.

**Kaffee Orient**

„Unter den Eichen.“ Tel. 860.

Vornehmes Familien-Kaffee mit Konditor.

Tee- und Kaffee-Kränzchen, auf Wunsch in einzelnen Räumen extra fein serviert ohne Aufschlag.

Täglich von 3^{1/2} bis 11 Uhr Künstler-Konzert.**Damen-Hüte**

A. Koerwer Nachf., Inh. B. Köhr

Langgasse 9.

Hotel Nizza,

Frankfurterstr. 28

gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.

Bäder. — Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen.

Pension. Fernruf 3223. Besitzer: Ernst Uplegger.

Hotel und Badhaus

„Goldenes Kreuz“

Spiegelgasse 6.

Spiegelgasse 6.

Thermalbäder aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—

Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

Antiquitäten
Eine der größten Sammlungen Deutschlands.
Edelsteine, Juwelen, Perlen.
L. METZLER
Filiale: Bad Kreuznach Wilhelmstr. 58

Feinster franz. Cognac,erstkl. Marken, Jahrgänge 1793, 1802, 1832, 1853, kleine Pöschchen abzugeben. Offerten unter **Nr. 337** an die Exped. d. Bl. erb. 337**Königliche Schauspiele.**

Dienstag, den 26. Juni 1917.

161. Vorstellung.

51. Vorstellung. Abonnement C.

Zum 25. Male:

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benützung des Romans „Schwammerl“ von Dr. Rudolf Hans Bartsch. Musik nach Franz Schubert, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.) Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Sommerspiele

Leitung: Curt von Möllendorff.

Dienstag, den 26. Juni 1917.

Abends 1/8 Uhr.

Der Soldat der Marie.

Operette in 3 Akten von Bernh. Buchbinder, Jean Kren und Alfred Schönfeld.

Musik von Leo Ascher.

Spielleitung: Curt von Möllendorff.

Musikalische Leitung: Artur Holde.

Anfang 1/8 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Kinephon-Theater**

Taunusstrasse 1

Vornehme Lichtspiele.

Erst-Alleinaufführung!

Der Besieger des Todes.

Ein fesslendes Schauspiel aus Schweden.

Nur ein einziges Mal.

Tragikomödie in 3 Akten.

In der Hauptrolle:

Albert Paullig.

8 Uhr! Alles wohl an Bord!

Glänzende Zeichenscherze

Angenehmer, stiller Aufenthalt.

Bekanntmachung.Vom 25. Juni 1917 ab gelangen im Verkehrs-Büro Karten
abonnementskarten für Einwohner für die zweite Hälfte
Kalenderjahres 1917 gemäss der bezügl. Bestimmungen
Ausgabe.Die Hauptkarte kostet 25 M., die Beikarte 10 M.
einschl. Garderobegebühr.Die Karten haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab.
Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.

Wiesbaden, den 15. Juni 1917.

Städt. Kurtaxverwaltung

**Neue Hochsommer-
Damenhüte**Luise Kleinofen
Langgasse 59.

Fernsprecher 591

**Fischzucht - Anstalt.
Café-Restaurant.**Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter
Eichen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen).
Ausflugsort Wiesbadens. — Spezialität: Schleier, Forellen.**„BURG CRASS“
Gasthof.**

Historischer Bau 1577.

Herrlicher Garten, direkt am Rheingauer Weiler

Spezialität: Original Rheingauer Wein

Anerkannt gute Verpflegung.

Besitzer: Jean Island.

Besuchen Sie die Nibelungen u. Lutherstadt Worms

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden.

Lutherkirche, roman. Dom, Paulusmuseum, Luthermuseum.

Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagen-Edelmann-Synagoge.

ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtkirche.

Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbol, Lutherkirche.

Besuchen Sie die Nibelungen u. Lutherstadt Worms

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden.

Lutherkirche, roman. Dom, Paulusmuseum, Luthermuseum.

Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagen-Edelmann-Synagoge.

ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtkirche.

Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbol, Lutherkirche.

Besuchen Sie die Nibelungen u. Lutherstadt Worms

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden.

Lutherkirche, roman. Dom, Paulusmuseum, Luthermuseum.

Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagen-Edelmann-Synagoge.

ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtkirche.

Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbol, Lutherkirche.

Besuchen Sie die Nibelungen u. Lutherstadt Worms

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden.

Lutherkirche, roman. Dom, Paulusmuseum, Luthermuseum.

Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagen-Edelmann-Synagoge.

ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtkirche.

Auskunftstelle Verkehrsverein: Kunstverlag Herbol, Lutherkirche.

Besuchen Sie die Nibelungen u. Lutherstadt Worms

Worms liegt eine Bahnstunde von Wiesbaden.

Lutherkirche, roman. Dom, Paulusmuseum, Luthermuseum.

Rathaus (Cornelianum mit 7 Nibelungenbildern), Hagen-Edelmann-Synagoge.

ältester israelit. Friedhof Deutschlands, zwei Brücken, alte Stadtkirche.

nach den Anmeldungen vom 22. Juni 1917.

von Reckow, Hr. Hptm.,	Taunus-Hotel
Reitemeyer, Hr. m. Fr., Gelsenkirchen	Hotel Berg
Reiber, FrL., Schlängenbad	Augenheilstalt
Reinehre, Hr.,	Quisisana
Reinhardt, Hr., Zwickau	Marktstr. 6
Reinhardt, Hr. Gerichtsassessor Ltn., Frankfurt,	Quisisana
van Reg, Hr. Dr. m. Fr., Aachen	Bellevue
Richter, Hr. Ltn.,	Quisisana
Richtmann, Fr. Gehehnrat, Potsdam	Evangel. Hospiz
Ritter, Hr. Pfarrer, Engers	Metropole u. Monopol
Röll, FrL., Essen	Zum Posthorn
Roepel, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim	Union
Rohr, Fr. Köln	Grüner Wald
Rohrscheid, Hr. m. Sohn, Berlin	Grüner Wald
von Rollius, Fr. Rittm., Berlin, Pens. am Paulinenschlösschen	
Rütgers, Hr.,	Hotel Central
Rüthge, Fr., Auermache	Pension Fred
Ruhfus, Hr. Kfm., Essen	Nonnenhof
Sachse, FrL., Friedenau	Pension am Paulinenschlösschen
Sandberg, Hr. m. Fr., Vehlín	Hotel Epplé
Schaefer, Hr. Kfm., Gelsenkirchen	Hotel Epplé
Schipporeit, Hr. Ltn., Altona	Nonnenhof
Schmid, Hr. Kfm. m. Fr., Posen	Taunus-Hotel
Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Bellevue
Schmidt-Annaberg, Fr., Charlottenburg	Prinz Nikola
Schmidt, Hr. m. Fr., Neuss	Hotel Central
Schnabel, Fr., Darmstadt	Cordau
Schneider, Hr. Oberlehrer, Plauen	Weisse Lilien
Schneider, Hr. Kfm. m. Tochter, Düsseldorf	Rhein-Hotel
Schramm, Hr., Hannover	Evangel. Hospiz
Schultz, Hr. Kfm. m. Fr., Kreuznach	Taunus-Hotel
Schulz, Hr. Kfm., Elberfeld	Grüner Wald
Schwage, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf	Nonnenhof
Schwerdtle, Hr. Kfm., Leipzig	Schwarzer Bock
Seiberlich, Hr. Stabsveterinär, Waldsee	Hotel Central
Sent, Fr., Chemnitz	Villa Helene
Silgradt, Hr.,	Schwarzer Bock
Simons, Hr. Dr. med., Bonn	Metropole u. Monopol
Spanner, Hr. Insp.,	Wiesbadener Hof
Standhartiger, Hr. m. Fr., Neustadt	Zum neuen Adler
Stolz, Hr. Ing. m. Fr., Köln	Nonnenhof
Strach, Hr. Hptm., Zegzeze (Polen)	Quisisana
Strauss, Hr. Fabr., Frankfurt	Hotel Central
Strauss, Hr. Fabr., Frankfurt	Reichspost
Stroch, FrL., Düsseldorf	Zur Post
Sussmann, Fr., Breslau	Zum Kranz
Tesche, Hr. Fabr. m. Tochter, Remscheid, Frankfurter Hof	
Thiess, Fr., Köln	Hotel Central
Thürmayr, Hr. Kfm., Chemnitz	Prinz Nikola
Tittelbach, Hr. Kfm., Oberstein	Nonnenhof
Töniges, Hr., Berlin	Cordia
Trenning, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Bellevue
Trendtel, Hr. m. Fam., Hof	Sendig Eden-Hotel
Trendtel, Hr. Kfm., Düsseldorf	Sendig Eden-Hotel
Ulbrigt, Hr. Landgerichtsdir. Dr., Loschwitz	Kaiserbad
von Vierreggi, Hr. Major,	Quisisana
Vogel, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld	Palast-Hotel
Walder, Hr., Berlin	Europäischer Hof
Waldow, Hr., Dachsenhausen	Hotel Central
Wall, Hr. Kfm., Mainz	Union
Walz, Hr. Kfm., Frankfurt	Zum neuen Adler
Wannbold, Fr., Düsseldorf	Cordau
Wehn, Hr. Kfm., Alzey	Zur Sonne
Weller, Hr. Kfm., Nürnberg	Reichspost
Wienand, Hr. Fabrikdir. m. Fr.,	Metropole u. Monopol
Wielz, Hr. m. Fr., Meschede	Gasthof Krug
Winterberg, Hr. Ltn., Barmen	Grüner Wald
Wolff, Hr. Oberarzt Dr., Köln	Oranienstr. 33
Wolf, Fr. m. Begl., Waghäusel	Esplanade
Wüsthof, Hr. Ltn., Solingen	Prinz Nikola
Zarnikow, Hr. Kfm. m. Fr., Mülheim	Nassauer Hof
Ziegler, Hr. Kfm., München	Nassauer Hof
Ziegler, Hr. m. Fr., Osterath	Hotel Berg
Himmermann, Hr. Kfm., Koblenz	Hotel Central
Zöller, Hr. Kfm., Mannheim	Hotel Central

144

Dr. Voss, Oberstleut. Kuzmannoff, Hauptm. Schaeffer, Generalmajor v. Weidlich, Oberst Eschborn, Oberst v. Funcke u. Frau, Frau v. Popeln u. Jungfer, Hauptm. Mackenthun u. Frau, Hauptm. Sonntag, Major Danz, Generalmajor Kramer, Herr Molenaar, Herr u. Frau v. Watsdorf u. Fr. Tochter, Rittmeister Haenschel, Rittmeister v. Dechend, Herr Wiskott, Herr v. Schopf, Frau Dr. Peiper, Fr. Peine, Oberstleut. Lambert, Leut. Alberti, Hauptm. Dransfeld, Major v. Conrady, Oberleut. Breschneider, Frau Dir. Meininghaus, Frau v. Wolff, Hauptm. Hoffmann, Hauptm. Strach, Major Heyn u. Frau, Hauptm. Kalle, Major v. Vieregg, Herr Otto Müller, Hauptm. v. Strasser, Frau Menzel, Rittmeister Kästner, Leut. Haacke u. Frau, Frau A. Krich u. Fr. Tochter, Herr Schlesinger, Frau Enneccerus, Frau v. Detmering, Leut. Paul-Gratz, Leut. Gruber, Oberstleut. v. Massow, Herr Frau Major Reinhardt.

„Villa Hertha“, Dambachtal 24. Teleph. 4182. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung. Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt. 126 Fr. Maria Andre.

Weinstuben „Drachenfels“
Webergasse 23. Inh. W. Schulze.

Behaglich elegante Räume.
Naturreine Weine zu billigen Preisen.
≡ **Täglich Konzert.** ≡

Koklers Vegetarisches Kurrrestaurant **Schillerplatz 2** (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienischster Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2885.

Dahheim wie im Felde
in die Lieblingseinfache die
„Jugend“
die unbekannt; farbige illustrierte Münchner
Zeitung, frei und deutsch, schlagfertig doch
ohne grobe Übertreibung und Verzerrung, be-
leuchtet sie in jeder Nummer die bedeutungsvollen
Ereignisse der großen Zeit, die wir durchleben.
Preis 1 Mark 3.50, durch die Feldpost
1 Mark 6.00. Postentnahme tollentfrei durch den
Verlag der „Jugend“ München
„Leffingstraße 1.“

Jeden Mittwoch 5 Uhr
Bibelstunde
in der **Englischen Kirche**
Wilhelmstr., Ecke Frankfurterstrasse.
Pfarrer **Held**, Missionsinspektor
der Sudan-Pionier-Mission.
Bringt euer Gold zur Reichsbank

☛ Detektiv Zukunft G. m. b. H. ☛
Wiesbaden
 Langgasse 28/30
 Ecke Römer Tor
 Tel. 566
Detektiv
 1. Ref.
 Hauptstelle
 Berlin W. 10
 Filialen : Frankfurt a. M.
 Schillerplatz, Hamburg-St. Petri.
 ☛ Beobachtungen, Auskünfte ☛

Webergasse 37. **Goethestube** Webergasse 37.
Hotel Frankfurter Hof.
Spezialität: Rheingauer Original-Weine.



MODELLE
Hochsommer-Kleider / Mäntel / Blusen
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4

